

Die wissenschaftliche Abhandlung

fällt mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schulcollegiums zu Münster aus finanziellen Gründen fort.

B e r i c h t

über

das Schuljahr von Ostern 1870 bis Ostern 1871.



I. Lehrverfassung.

A. Vertheilung der Lehrstunden.

Lehrer.	Ord.	Prima	Secunda.	Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Summa.
Dr. Bode, Director.	I.	2 Religion. 8 Lateinisch. 1 Phil. Prop.	2 Virgil. 2 Homer. 3 Geschichte					18
Prof. Dr. Hölcher, Prorector.	II.	2 Deutsch. 3 Geschichte.	2 Deutsch. 8 Lateinisch. 4 Griechisch.	3 Lateinisch.				22
Dr. Knoche, Conrector.	III.	6 Griechisch. 2 Hebräisch.	2 Hebräisch.	7 Lateinisch. 6 Griechisch. (IIIa.)				23
Dr. Märker, 3. Oberlehrer.		4 Mathem. 2 Physik.	4 Mathem. 1 Physik.	2 Mathem. 1 Rechnen.	3 Mathem. 2 Geschichte. 1 Geographie		4 Rechnen.	24
Meier, 1. ord. Lehrer.		zum Heere einberufen.						
Möser, 2. ord. Lehrer.		2 Franzöf. 2 Englisch (I u. II real.)	2 Franzöf.	2 Religion. 2 Franzöf. 2 Engl. (III real.)	2 Religion. 2 Franzöf.	3 Religion. 4 Franzöf.	3 Religion.	26
Berndt, 3. ord. Lehrer.	IV. u. V.		2 Religion.	6 Griech. (IIIb.)	8 Latein.	9 Latein. 1 Deutsch.		26
Dr. Lohmeyer, 4. ord. Lehrer.	VI.			2 Deutsch. 2 Geschichte 1 Geogr.	2 Deutsch. 2 Latein. 4 Griech.		10 Latein. 3 Deutsch.	26
Kantor Noack, Gymn.-Elementar- lehrer.				2 Naturg. 2 Rechnen. 2 Zeichen (II u. III real.) 2 Zeichen (fac.) 2 Singen.	2 Naturg. 2 Zeichen.	2 Deutsch. 2 Naturg. 3 Rechnen. 2 Zeichen. 1 Singen.	2 Naturg. 2 Singen.	28
Stallmann, Lehrer d. Vorschule.						2 Geogr. 2 Schreiben.	2 Geogr. 2 Schreiben. 2 Zeichnen.	10
Dechant Heising, Kath. Religions- lehrer.			2 Religion.			2 Religion.		4

B. Lehrgegenstände.

Die Pensa der einzelnen Klassen sind unverändert geblieben. Gelesen wurde a) von lateinischen Schriftstellern in Prima: Cic. orat. in Q. Caecil. und C. Verrem IV, de orat. I; Tac. Ann. I. Horat. carm. III und IV und satir. I mit Ausw. Privatlectüre aus Cic. und Liv. — In Secunda: Cic. pro Archia und pro Dejot.; Liv. I und II, 3. Thl. privatim, außerdem privatim Caesar de bel. gal. VII; Vergil Aen. IV—VI. — In Tertia: Caesar de bello gall. I—III; Ovid Metam. lib. IX sqq. nach Merk. Delect.

b) von griechischen Schriftstellern in Prima: Thucyd. VI und VII; Hom. Il. IV—XV, davon IV, V, VII und XII privatim. — In Secunda: Herod. VIII; Xenoph. Hell. I und II; Hom. Od. I—VI. — In Tertia A. Xenoph. Anab. I—IV. Hom. Od. X.

c) von französischen Schriftstellern in Prima: Histoire générale de la civilisation en Europe par Guizot. — In Secunda: La première croisade par Michaud. — In Tertia: Les Exilés de Sibérie par Mad. Cottin.

d) von englischen Schriftstellern in der 1. Klasse: Marley's Ghost by Dickens und Schillers „Neffe als Dufel“ ins Englische übersetzt — In Tertia real. Little Jack by Day.

e) aus den Büchern des Neuen Testaments griechisch in Prima: der Brief an die Galater und die Leidensgeschichte nach Ev. Matthäi. — In Secunda: der Brief Jacobi und ausg. Stücke aus der Apostelgeschichte.

f) aus den Büchern des Alten Testaments (hebräisch) in Prima: das Buch der Richter und ausg. Psalmen. — in Secunda: Stücke aus der Genesis.

C. Die Themata zu den Aufsätzen.

Zu den lateinischen Aufsätzen.

Prima: 1) a. Demosthenis, summi Atheniensium oratoris, ingenium, consilia, exitus; b. Ciceronem, quum Catilinam ex urbe expelleret sociosque interficeret, optime de republica meritum esse. — 2) a. Superbia magnis viris nihil fuisse funestius exemplis demonstratur; b. Ulixis imago Homero duce adumbretur. — 3) a. Hannibalis ex Italia in Africam cum exercitu reversi oratio de bello apud senatum Poenorum habita; b. Qui factum sit ut Hannibal post tot tantasque victorias reportatas victus ex Italia decederet domumque rediret. — 4) a. Quam vere scripserit Seneca calamitatem esse occasionem virtutis exemplis probetur; b. Quod imperatori summae laudi habetur aut salvum vincere aut victorem mori id utrumque obtigit Epaminondae Thebano. — 5) a. Nihil civitatibus concordia salutaris, discordia perniciosius; b. Ea fuit Romana gens, quae victa quiescere nesciret. — 6. Bellum populis salutarem saepe calamitatem fuisse exemplis demonstratur. (Klassenarbeit.) — 7) a. Quibus rebus factum sit, ut Germaniae gentes in unum ac validum populum non coaluerint; b. Quam vere Livius dixerit externum terrorem maximum concordiae vinculum esse exemplis e rerum memoria petitis comprobetur. — 8) a. Quod Horatius dixit, exegisse sese monumentum aere perennius, quo iure dixisse videatur; b. Quos Athenienses victoriis ad Marathona, Salamina, Plataeas reportatis fructus perceperint. — 9) Quae causae sint, cur bellica laus ab hominibus maxima semper habita sit? (Klassenarbeit.) — 10) Solonis illud dictum neminem ante mortem esse beatum exemplis probetur.

Secunda: 1) Quantum rei militaris scientia valuerit P. Corn. Scipio Africanus maior. — 2) De Horatio Coelito et Mucio Scaevola libertatis Populi Romani propugnatoribus. — 3) Coriolani vita. — 4) Quibus argumentis Cicero defenderit Deiotarum. —

Zu den deutschen Aufsätzen.

Prima: 1) a. Πολλάκις δοκεῖ τὸ φυλάξει τὰγαθὰ τοῦ κτήρασθαι χαλεπότερον εἶναι Dem. b. Welche Bedeutung hat für die Odyssee die Episode der Reise des Telemach? 2) a. Τῶν πράξεων τὰς ἀρχὰς καὶ τὰς ὑποθέσεις ἀληθεῖς καὶ δικαίας εἶναι προσήκει. Dem. b. Die Verschiedenartigkeit des Interesses an der Natur. 3) a. Was hat die Griechen zu einem welthistorischen Volke gemacht? b. Die Sehnsucht nach Italien. 4) a. Nicht die Gewalt der Arme, noch die Tüchtigkeit der Waffen, sondern die Kraft des Gemüths ist es, welche Siege erkämpft. Fichte. b. Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt. 5) O weh der Lüge, sie befreiet nicht wie jedes andere wahrgesprochene Wort. Göthe. (Clausur). 6) a. Patriotismus und Weltbürgersinn. b. Große und glücklich bestandene Gefahren sind die größte Wohlthat für die Völker. 7) a. Nil sine magno vita labore dedit mortalibus. b. Der Vertrag und die Einnahme von Verdun, ihre Nothwendigkeit und Bedeutung. 8) a. Nichts ist schwerer zu ertragen als eine Reihe von schönen Tagen (mit bes. Beziehung auf Völkergeschichte). b. Welche Früchte bringt besonders das Studium der alten Geschichte? (Clausur). 9) a. Nicht für die Schule, sondern für das Leben lernt der Mensch. b. Friedensrede nach Napoleons I. Sturze. 10) Bene qui latuit, bene vixit.

Secunda: 1) a. Charakteristik des Pompejus. b. Wohlthätig ist des Feuers Macht. 2) a. Griechisches Sclavenleben in der Heroenzeit (bis dahin Meier). b. Die Insel der Cyclophen und ihre Bewohner. 3) a. Zustände in Ithaka bei Odysseus Ankunft. b. Zerstörung von Troja nach Virgil. 4) a. Aus Vaterland, aus theure, schließ dich an, das halte fest mit deinem ganzen Herzen. b. O Straßburg, o Straßburg, du wunderschöne Stadt. 5) a. Die Belagerung Antwerpens, nach Schiller. b. Charakter der Gallier, nach Cäsar. 6) a. Welche Umstände begünstigten den außerordentlichen Aufschwung der Seeräuber zur Zeit des Pompejus? b. Was uns alles Soissons erzählen kann. 7) a. Hochmuth kommt vor dem Fall. b. Welche Lehren gibt uns das alte und neue Tours? 8) a. Nichtswürdig ist die Nation, die nicht ihr alles setzt an ihre Ehre. b. Der heilige deutsche Rhein. 9) Studia adversis rebus solatium ac per fugium praebent. b. Der Pfarrer von Grünau. 10) a. In welchem Zusammenhange stehen die Ueberschriften in Göthe's Hermann und Dorothea mit dem Inhalt der einzelnen Gesänge? b. Der Apotheker in Hermann und Dorothea. 11) a. Heilig sei dir der Tag; doch schätze das Leben nicht höher als ein anderes Gut! Göthe in Hermann und Dorothea. b. Des Löwenwirths Wohnort, Haus und Garten.

II. Verfügungen der vorgesezten Behörden.

- 1) Vom 30. März 1870: Mittheilung einer Ministerial-Verfügung über die Anschaffung von Anschauungsmitteln für den Unterricht im Rechnen nach den neuen Maßen und Gewichten.
- 2) Vom 21. April 1870: Verfügung des K. Prov.-Schulcollegiums, durch welche die Wandtafeln von Th. Fischer in Cassel zur Veranschaulichung des antiken Lebens empfohlen werden.
- 3) Vom 13. Mai 1870: Verfügung des K. Prov.-Schulcollegiums, durch welche die Bildung einer Prüfungs-Commission an dem hiesigen Gymnasium genehmigt wird.
- 4) Vom 9. Juni 1870: Verfügung des K. Prov.-Schulcollegiums, daß alle amtlichen Sendungen an das K. Prov.-Schulcollegium nicht zu frankiren sind.
- 5) Vom 6. Juli 1870: Mittheilung einer Ministerial-Verfügung, daß von 1871 ab bei der Prüfung der Turnlehrer Kenntniß der nothwendigen Hilfsleistungen bei Körperverletzungen unbedingt zu fordern ist.
- 6) Vom 21. und 29. Juli 1870: Mittheilung der Ministerial-Verfügungen, die Abiturienten-Prüfung derjenigen Ober-Primaner betreffend, welche in das Heer einzutreten wünschen.

III. Chronik des Gymnasiums.

Am 27. März 1870 starb der Herr Kreisgerichts-Rath Belhagen. Bis wenige Monate vor seinem Tode war er Mitglied des Gymnasial-Kuratoriums gewesen, das Lehrercollegium und die Schüler haben ihm deshalb die letzte Ehre erwiesen als ein öffentliches Zeugniß ihrer aufrichtigen Hochachtung und ihrer dankbaren Anerkennung für das lebhaft und thätige Interesse, welches er dem Gymnasium stets bewiesen hat. Dem ehrwürdigen Mitgliede des Kuratoriums folgte nach langer und schmerzvoller Krankheit schon am 18. April 1870 der langjährige Vorsitzende des Gymnasial-Kuratoriums, der Königl. Landrath Herr von Borries. Es ist hier nicht der Ort, die großen und mannigfaltigen Verdienste hervorzuheben, welche sich der Herr von Borries als Landrath des Kreises Herford und sonst noch in weiteren Kreisen erworben hat; als Vorsitzender des Gymnasial-Kuratoriums ist er unablässig bemüht gewesen, das Gedeihen und die Blüthe des Gymnasiums zu befördern, Theilnahme und richtiges Verständniß für dasselbe lebendig zu erhalten und zu erwecken. Wenn so sein Name auch in dem Lehrercollegium immer mit aufrichtiger Hochachtung und dankbarer Anerkennung genannt werden wird, so fühlt sich der Schreiber dieser Zeilen gedrungen, hier noch auszusprechen, daß er persönlich sich dem Verstorbenen stets dankbar verpflichtet fühlen wird für den freundlichen Empfang, welchen ihm der Herr Landrath von Borries bei seinem Eintritt in sein Amt als Director des hiesigen Gymnasiums bereitet hat, für die große Liebeshwürdigkeit und Zuorkommenheit, durch die er ihn mit den anfänglich fremden Verhältnissen rasch befreundet hat.

In dem Lehrercollegium sind folgende Veränderungen in dem Laufe des Schuljahrs vorgekommen: Beim Ausbruch des Krieges gegen Frankreich traten der ordentliche Lehrer Herr Meier und der Lehrer der Vorbereitungs-klasse Herr Brandt in das Heer ein. Ersterer ist von dem Lehrercollegium vertreten worden; letzterer hatte kurz vor seiner Einberufung in das Heer eine Stelle an einer Elementarschule in Bielefeld erhalten; für ihn wurde ein Nachfolger gefunden in der Person des Herrn Stallmann, der seine pädagogische Ausbildung in dem Seminar zu Petershagen erhalten hat, und sein neues Amt an dem hiesigen Gymnasium sogleich antreten konnte. Michaelis 1870 schied der Kantor Herr Geisenhehner aus seinem Amt als Elementarlehrer des Gymnasiums, um in eine ähnliche Stellung am Gymnasium zu Kreuznach einzutreten. Herr Geisenhehner hat sein Amt am hiesigen Gymnasium von Ostern 1864 an verwaltet; vorher war er Lehrer der Vorbereitungs-klasse. Er ist stets ein treuer und gewissenhafter Lehrer gewesen, eifrig bemüht sowohl sich selbst weiter zu bilden als seine Schüler zu fördern. Wie sein Unterricht deshalb von erfreulichem Erfolge begleitet war, so hat er sich die Achtung und aufrichtige Theilnahme des Lehrercollegiums erworben. An seine Stelle trat zu Michaelis 1870 Herr Gustav Noack, zu Ruskow bei Lübben geboren, auf dem Seminar zu Neuzelle und durch Privatstudien in Berlin gebildet und bis dahin an einer Knabenschule in Berlin thätig.

Die Ferien fielen im Sommer vom 7. Juli bis 3. August; zu Michaelis vom 22. September bis 5. October; zu Weihnachten vom 22. December 1870 bis 4. Januar 1871; zu Ostern vom 1. April bis 16. April 1871. Die mündliche Prüfung der Abiturienten fand am 23. Februar 1871 unter dem Voritze des Königl. Provinzial-Schulraths, Herrn Geheimen Regierungsraths Dr. Suffrian statt. Den Abiturienten wurde das Zeugniß der Reife ertheilt und sie haben wie üblich einen Beitrag zu dem Stipendium Knefelianum gegeben.

Am 28. April 1870 hatte der Director des Gymnasiums die Ehre, der Einweihungsfeier des neuen Gymnasial-Gebäudes zu Bielefeld als Gast der Stadt Bielefeld beizuwohnen.

Am 31. October haben die evangelischen Schüler des Gymnasiums, wie alljährlich zur Feier des Reformationsfestes, 14 Thlr. 6 Pfg. zum Besten des Gustav-Adolphs-Vereins unter sich gesammelt.

Am 22. März 1871 wurde der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs durch Gesang der Schüler und die Festrede des Directors gefeiert.

Geschenke.

Der Herr Dr. med. Weihe sen. hat dem Gymnasium ein schönes Harmonium geschenkt, damit auf demselben der Gesang der Schüler bei der täglichen Morgenandacht begleitet werde.

Viele Freunde und eine große Anzahl ehemaliger Schüler des Gymnasiums von nah und fern und von über dem Meere her, angeregt durch ein Comité, welches hier zusammengetreten war, haben dem Gymnasium einen werthvollen Flügel zum Gebrauche in den Gesangstunden geschenkt.

Es gereicht dem Director des Gymnasiums zur Ehre und Freude, den Gebern dieser beiden werthvollen Geschenke den aufrichtigen Dank des Lehrercollegiums an dieser Stelle abstaten zu können, besonders deshalb, weil diese Geschenke ein schönes und erhebendes Zeugniß ablegen von der lebendigen Theilnahme und von der dankbaren Erinnerung, welche das Gymnasium sich in den Herzen seiner Schüler zu bewahren gewußt hat.

IV. Statistische Verhältnisse.

A. Frequenz der Schule.

Die Schülerzahl betrug									Darunter					Abgang während des Schuljahrs.					
im	I	II	III	IV	V	VI	überhaupt	darunter neu aufgenommen.	evangelische	katholische	jüdische	einheimische	auswärtige	Ausländer	mit dem Zeugniß der Reife.	auf andere Schulen	durch den Tod	zu anderer Bestimmung	überhaupt
									Schüler										
Sommer	10	15	41	25	37	32	160	29	131	14	15	127	32	1	—	2	—	7	9
Winter	8	13	40	25	35	31	152	1	124	14	14	122	29	1	3	1	—	4	7

Die Vorbereitungsclassen des Gymnasiums wurde von 16 Schülern besucht. Die Abgangstabelle enthält die bis zum Drucke des Programms angezeigten Abmeldungen.

B. Verzeichniß der Abiturienten.

Ostern 1871.

Nro.	N a m e n	Confession	Geburtsort	Stand und Wohnort des Vaters	Alter	Auf dem Gymnasium			Studium	Anderer Beruf
						Jahre überhaupt	in 1b	in 1a		
1	Gust. Müller	ev.	Herford.	Kaufmann in Herford	19	9	1	1		Postfach.
2	Gottfr. Knauff	kath.	Herford.	Kaufmann in Herford	19	9	1	1	Theol. und Philologie	
3	Hud. Nietbrod	ev.	Lengerich, Kr. Tecklenburg	Rector in Lengerich	20	3	1	1	Philologie	

C. Die Thematata zu den schriftlichen Arbeiten der Abiturienten.

Ostern 1871.

1. Religionsaufsatz (ev.): Wie soll der Christ beten und welche Verheißung hat das Gebet?
(kath.): Wie zeigt sich der Schutz des Herrn über seine Kirche, a) bei ihrem Entstehen, b) bei ihrer Entwicklung und Ausbreitung, c) bei ihrer Fortdauer?
2. Deutscher Aufsatz: Hannibal und Mithridates.
3. Lateinischer Aufsatz: Dulce et decorum est pro patria mori (Hor. carm. III, 2, 13.)
4. Die mathematischen Aufgaben: a) Ein Dreieck zu construiren aus dem Lothe auf die Grundlinie h der zur 2. Seite gehörigen Mittellinie m_2 , und dem durch diese mit der 2. Seite gebildeten Winkel m_2 b. — b) In einem rechtwinkligen Dreieck ist die Höhe $h = 8,4$ und die Seite des im rechten Winkel stehenden eingeschriebenen Quadrats $q = 6$ gegeben. Welches sind die Seiten und Winkel? — c) Den Rauminhalt eines abgestumpften Kegels zu berechnen, in welchem die obere Grundfläche zu $g = 3 \square'$ die untere 4 mal so groß ist und die Abstände des Mittelpunkts der untern vom Rande der obern dem Durchmesser dieser obern gleich sind. — d) Welcher gemeine Bruch gibt den Werth von \sqrt{b} auf 6 Dezimalstellen genau an? Der Bruch ist in den kleinstmöglichen Zahlen zu bestimmen.

D. Vermehrung der wissenschaftlichen Sammlungen.

- 1) Die Gymnasialbibliothek erhielt: A. Geschenke: 1) Von H. Ministerium: Diez Wörterb. zu Luthers Schriften I, Zeitf. f. vergl. Sprf. 19, 3—5, 20, 1. 2) Prov. Schulcollegium: Verh. der 2. schlesischen Directoren-Conferenz. 3) Regierung zu Minden: Bonner Lect. Verz. 1870, 70/71. — 4) Director Stroffer hier: 28 1/2 Blätter auf Bambus von Bali. — 5) Apoth. Dr. Aschoff hier: Athan. Kircher Oedipus Aegyptiacus 1652. 6) Rector Göpner in Soest: Labadie abrégé etc. 1670, points fondamentars etc. 1670, saintes decades etc. 1680, poésies, l'oraison etc. 1680. 7) Dir. Linberger in Oberschlügen und Dir. Lorey in Gera: Programme. 8) Gymn. L. Geisenheyner in Kreuznach: Atlas des preuß. Staates. 9) Belhagen und Klasing in Bielefeld: Czerwenka Geschichte der evang. Kirche in Böhmen II. 10) Buchh. Grote in Berlin: Wendt und Schnelle Aufgaben 3. Ueberf. a. d. Deutsche ins Griech. 11) Eine Lesegesellschaft hier: Im neuen Reich 1871. 12) Lehrercollegium: Literarisches Centralblatt 1871, 13) Mitglieder des Lehrercolleg.: Treitschke hist. und polit. Aufsätze, N. F.; Hübnert's Hermes V; Pfeiffer's Germania 1870. 14) Prof. Hölscher: Herforder Kreisblatt 1870. 15) Primaner A. Lücken: Nitsch römische Alterthümer 2 Bde. 16) Tertianer B. Haase: Kruse deutsche Rechtschreibung. 17) Quartaner A. Agethen: Bröders lat. Gramm.

B. Aus eigenen Mitteln: Dindorf lex. Sophocl. S. 1—3; Dindorf historici Graeci minores I; Taciti hist. von Heraeus II; Peter historic. Roman. fragm. I; Rutil. Namat. ed. Müller; Anton Studien 3. latein. Gramm.; Vilmar deutsche Verskunst; Grimm Wörterbuch IV, B. 3, V, 10; Lexer mittelhochd. W. Lief. 3, 4.; Ledebur Gesch. der Burg Sparenberg; Werfel stricturae ad historiam Herfordiae 1698; Schäfer Gesch. des siebenj. Krieges 1, 2; v. Sybel Gesch. der franzöf. Revol. IV, 1; Wackernagel Kirchenlied 31; Schmid Enchel. des Erz. W. Lief. 76—80; Schreiber das lineare Zeichen; Philologus Bd. 30, 31; Philol. Anzeiger II; Zeitsch. f. Gymn. Wesen 1871; Jahrb. f. Philol. Suppl. V. 3; Naturforscher von Sflarel 1871.

- 2) Die Schüler-Lesebibliothek erhielt A. von Tertianer B. Haase: Drelli Jugendbibliothek 2 Hefte; Tertianer P. Leifeldt: Buchenhof von L. Rosen. B. durch Kauf: Günter Heldensage des M. A.; Stein's Gesch. des M. A.; Richter deutsche Sagen; Wagner's Hausschatz 1870.

3) Die Schüler-Unterstützungsbibliothek erhielt geschenkt: Livius 3 Bde. (Rector Göpner in Soest), Sophocles Oed. Tyr. und Electra von Schneidewin (Gym. L. Berndt), Kleinpaul Rechenaufgaben 2 Ex. (Verleger Langewische durch Prof. Höltscher), Thucydides von Böhme 2 B. (Verleger Teubner durch Prof. Höltscher), Eckert's Hilfsb. für Unterr. in der deutschen Gesch. (Prof. Höltscher), Buttman griech. Gram., Spieß griech. Formenlehre, Wagler Hilfsb. für Cäsar; Conrad gradus; Corneille Cid; Dietsch Grundriß der alten Gesch., Wöckel Geometrie der Alten (Abitur. H. Barop), Süpfe latein. Aufgaben I (Primaner Fach), Schenkl griech. Elementarb., Virgil, ed. Paldamus, Ovid met. del. ed Merkel; Seinecke lectures françaises, Pütz Leitf. d. vergl. Erdbesch. (Secund. Dietmar), Schubert Naturgesch., Högg Uebungsb. 3. Uebers. ins Lat. für Quinta (Tert. B. Haase).

4) Die Münzsammlung erhielt geschenkt von Vientn. Stroffer, 3. B. in Frankreich: 7 R. M. (röm. und gall., nebst 2 Steinwaffen), Vient. Grote, 3. B. ebendort; 3 S., 14 R. M., Kaufm. E. Wedigen: 1 S., Gutmacher Ringeler: 1 S. (1569), Prof. Höltscher: 2 S., D. Münter (II); 5 S., L. Gerstein (II): 1 R., J. Harnisch (II): 3 S., 3 R., K. Menge (II): 1 Goldm. (califor.), Gymn. L. Meier: 2 R., H. Leibt (III) 1 S.

Bemerkung: Nach § 16 der Disciplinarordnung für die Gymnasien der Provinz Westfalen, in welchem es heißt: „Jeder Schüler ist verpflichtet, bei seinem Abgange von der Schule von seinen Lehrern und dem Director Abschied zu nehmen. Die Unterlassung dieser dem gutgearteten Gemüthe so natürlichen Pflicht soll im nächsten Programm nach dem Befinden der Umstände bemerkt werden“, wird hier gerügt, daß der Quartaner Max Streltzer, Sohn des hiesigen Kaufmanns Streltzer, jüdischer Religion, welcher zu Neujahr das Gymnasium verlassen hat, die Vorschrift des § 16 der Disciplinarordnung nicht befolgt hat.

V. Schluß.

Die mündliche Prüfung der Schüler findet in folgender Ordnung statt:

Am Mittwoch, den 29. März von 8 Uhr ab: Tertia und Quarta.

Am Donnerstag, den 30. März von 8 Uhr ab: Secunda und Quinta.

Am Freitag, den 31. März von 8 Uhr ab: Prima und Sexta.

Nachmittags von 2 Uhr ab die Vorbereitungsclassen.

Am Sonnabend, den 1. April um 10 Uhr die Entlassung der Abiturienten und darauf im engeren Kreise der Schule die Vertheilung der Censuren.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 17. April mit der Prüfung der neu aufzunehmenden Schüler. Anmeldungen für das Gymnasium und die Vorbereitungsclassen nimmt der Unterzeichnete entgegen.

Der Director des Gymnasiums.

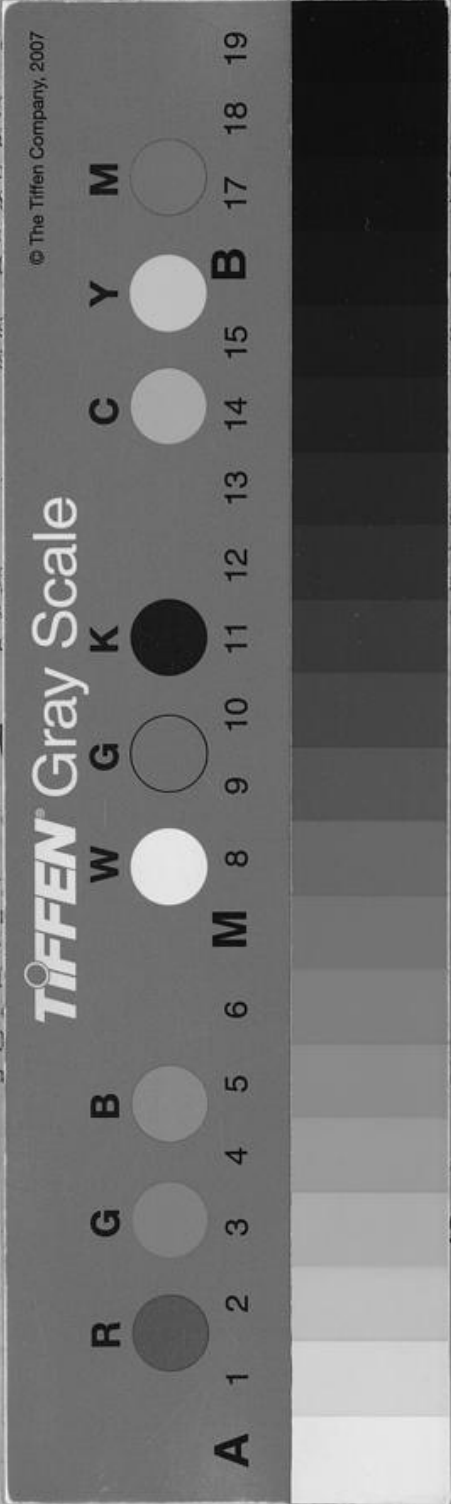
Dr. Gustav Bode.

3) Die Schüler-Unterstützungsbibliothek erhielt geschenkt: Livius 3 Bde. (Rector Göpner in Coest), Sophocles Oed. Tyr. und gaben 2 Ex. (Verleger Langewische durch Prof. Hölcher), Eckert Hilfsb. griech. Gram., Spieß griech. Forment Dietsch Grundriß der alten Gesch., B gaben I (Primaner Fach), Schenkl griech Seinecke lectures françaises, Pütz Högg Uebungsft. 3. Uebers. ins Lat. für

4) Die Münzsammlung enthält (röm. und gall., nebst 2 Steinwaffen), digen: 1 S., Gutmacher Ringeler: 1 Stein (II): 1 R., 3. Harnisch (II): 3 2 R., H. Leidt (III) 1 S.

Bemerkung: Nach § 16 de welchem es heißt: „Jeder Schüler ist und dem Director Abschied zu nehmen. Pflicht soll im nächsten Programm nach daß der Quartaner Max Strelitz welcher zu Neujahr das Gymnasium verlassen hat.“

Die mündliche Prüfung der S Am Mittwoch, den 29. März Am Donnerstag, den 30. März Am Freitag, den 31. März von Nachmittags von 2 Uhr ab die Am Sonnabend, den 1. April im engeren Kreise der Schule die Verth Das neue Schuljahr beginnt D Schüler. Anmeldungen für das Gymna



dt), Kleinpaul Rechenauf- 2 B. (Verleger Teubner Prof. Hölcher), Buttman gradus; Corneille Cid; rop), Süpfe latein. Auf- vid. met. del. ed Merkel; r), Schubert Naturgesch.,

in Frankreich: 7 R. M R. M., Kaufm. E. Wed- linter (II); 5 S., L. Ger- ifor.), Gymn. L. Meier:

der Provinz Westfalen, in Schule von seinen Lehrern in Gemüthe so natürlichen werden“, wird hier gerügt, lizer, jüdischer Religion, Disciplinarordnung nicht

iturienten und darauf g der nen aufzunehmenden er Unterzeichnete entgegen.

Gymnasiums.
Bode.